

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 142.

Montag den 24. Juni 1878.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Straßaden in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 6. Juni 1878, Z. 7743, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Szczytka“ Nr. 22 vom 2. Juni 1878 wegen des Artikels „Z nowocześniego Hamleta“, beginnend mit „Brac albo niebrae“, und endend mit „swiat mu Mangel zrobit“, nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 6. Juni 1878, Z. 15,740 und 15,741, die weitere Verbreitung der Zeitschrift „Socialpolitische Rundschau“ Nr. 6 vom 1. Juni 1878 wegen des Artikels „Zur Situation“ nach § 65 a und § 300 St. G. und wegen des Artikels „Das allgemeine und direkte Wahlrecht“ nach § 65 a St. G., Art. II. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und § 302 St. G., dann der Zeitschrift „Kölnische Noviny“ Nr. 43 vom 1. Juni 1878 wegen der Artikel „To je tem panum k smichu!“ und „Pefel“ nach den §§ 491 und 493 St. G. und Art. V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 8. Juni 1878, Z. 4380, die weitere Verbreitung der Zeitschrift „L'Indipendente“ Nr. 362 vom 3. Juni 1878 wegen der Artikel „Per la Gorizia. La festa di jori alla Ginnastica“ und „Politeama Rosetti“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Strafgericht in Trient hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 18. Juni 1878, Z. 2950, die weitere Verbreitung der Zeitschrift „La Voce Cattolica“ Nr. 65 vom 8. Juni 1878 wegen des Korrespondenzartikels in der Rubrik „Notizie politiche. Austria-Ungaria“, beginnend mit: „— Scrivono da Trieste“ und endend mit: „avvennero dimostrazioni“, nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 10. und 11. Juni 1878, Z. 16,170, 16,171, 16,172 und 16,316, die weitere Verbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten: „Politik“ (Abendausgabe) Nr. 154 vom 6. Juni 1878 wegen des Korrespondenzartikels „n. Wien, 4. Juni (D. S.)“ nach § 65 a St. G.,

„Dělnické listy“ Nr. 17 vom 5. Juni 1878 wegen der Artikel „Volné názory“ und „Berlin, 3. června (p. d.)“ nach § 305 St. G., dann wegen des in der Rubrik „Socialné politický obzor“ abgedruckten Abfages unter der Aufschrift „Veřejná schůze — kongres dělnictva“ nach § 300 St. G.,

„Pokrok“ Nr. 140 vom 7. Juni 1878 wegen des Artikels „Vysledky desitiletého hospodářství“ nach Art. II. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und § 65 a St. G.,

„Svobodný občan“ Nr. 23 vom 8. Juni 1878 wegen des Artikels „Však ono to konečně praskne“ nach den §§ 58 c, 59 c, 300 St. G. und Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 14. Juni 1878, Z. 8115, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Moravská orlice“ Nr. 134 vom 12. Juni 1878 wegen der Artikel „O vyšetření Sokola“ „vysokomyského“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Strafgericht in Götz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 12. Juni 1878, Z. 3200/222 und 3201/223, die weitere Verbreitung der

Zeitschrift „Il Goriziano“ Nr. 154 vom 7. Juni 1878 wegen des Artikels „Arresti politici a Trieste“ nach § 65 a St. G., dann der Zeitschrift „L'Isanzo“ Nr. 60 vom 7. Juni 1878 wegen der Artikel „E sempre arresti politici“ und „Dalla Provincia“, beginnend mit: „Ancora sulla meteora“ und endend mit: „per mantenere le scuole popolari“, nach § 65 a St. G. verboten.

(2645—2)

Nr. 6442.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 14. Juni 1878 herausgegebenen Nummer 11 des in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Wochens „Brenclj“ auf der ersten Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift: „Telegrami Brenclju“, beginnend mit „V razstavi“ und endend mit „videlo nikjer“, dann des ebenfalls auf der ersten Seite in der zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Naznanilo p. n. narodom Avstrije in Ogerske“ abgedruckten Artikels, beginnend mit: „Slavni in“ und endend mit „placovalca davkov“ und der auf der vierten Seite mit der Ueberschrift: „Evropski kongres“ erscheinenden bildlichen Darstellung, begründe einzeln und im Zusammenhange den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 11 des Wochens „Brenclj“ vom 14. Juni 1878 bestätigt, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare desselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel und der beanstandeten bildlichen Darstellung erkannt. Laibach am 18. Juni 1878.

(2660—1)

Nr. 3164.

Concursauschreibung.

Bei der krainischen Landesbuchhaltung ist die Stelle eines Offiziäls mit dem Jahresgehälter von 600 fl., eventuell die Stelle eines Ingrossisten mit dem Jahresgehälter von 500 fl. zu besetzen.

Mit diesen Stellen ist der Anspruch auf Quinquennalzulagen pr. 50 fl. nach je fünf in Landesdiensten zur Zufriedenheit zurückgelegten Dienstjahren verbunden, dieselben können jedoch nur bis zum Betrage von 300 fl. steigen und sind in die Ruhegebühr nicht einrechenbar. — Die für Staatsbeamte bestehenden Pensionsnormen haben auch für die landschaftlichen Beamten, deren Witwen und Waisen Geltung, denen auch die anrechenbare Staatsdienstzeit in die Landesdienstzeit eingezählt wird.

Bewerber um diese Stellen haben nachzuweisen: das Alter von mindestens 20 Jahren, die österr. Staatsbürgerschaft, unbescholtenes Vorleben, die Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift, ferner die Absolvierung wenigstens des Unterghymnasiums oder der Unterrealschule und die Ablegung der Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft. — Auch haben die Bewerber anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem landschaftlichen Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Die gehörig instruierten Gesuche von Bewerbern, welche in einem öffentlichen Dienste stehen, sind durch den betreffenden Amtsvorsteher unter Beigabe einer Qualifikationstabelle — sonst aber unmittelbar —

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in der Amtszeitung, einzubringen beim

krainischen Landesauschusse.

Laibach am 17. Juni 1878.

Anzeigebblatt.

(2239—3)

Nr. 3265.

Bekanntmachung.

Dem Stefan German von Roschanz, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 8. Mai 1878, Z. 3265, des Georg Grahek von Roschanz wegen 110 fl. Herr Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

11. Juli 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Mai 1878.

(2508—3)

Nr. 1316.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Karl Perjatel von Reifnitz (berzeit in Rudolfswerth) die Relicitation der am 25. Juli 1876, von Franz Drazem von Büchelsdorf erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden, in Reifnitz gelegenen, gerichtlich auf 863 fl. bewerteten Realität bewilligt und zur Übernahme derselben auf Gefahr und Kosten des Franz Drazem die Tagsetzung auf den

20. Juli 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität

bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten Februar 1878.

(2472—3)

Nr. 2720.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 1ten April 1878, Z. 1571, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste exec. Feilbietung resultatlos war, am

4. Juli 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung der Realität des Johann Silar von Reifnitz Urb.-Nr. 844 ad Herrschaft Welbes hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Juni 1878.

(1901—3)

Nr. 4706.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Frau Juliane Zitnik von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1877, Zahl 11,643, auf den 12. April 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Skof von Niederdorf Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2490 Gulden bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 109 fl. 20 kr. auf den

12. Juli 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Antrage übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten April 1878.

(2511—3)

Nr. 2906.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Jakob Arto von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 6066 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität Urb.-Nr. 27 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

3. August

und die dritte auf den

7. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu zahlen der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten April 1878.

(2187—3)

Nr. 1991.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Pajer von Dabravca gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 26 1/2, 34 und 36, Urb.-Nr. 28, 37 und 39 ad Gut Volavle, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

28. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu zahlen der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 14. Mai 1878.

(2667—1)

Nr. 4260.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gebrüder Ding (durch Herrn Dr. Exle in Wien) die executive Feilbietung der dem Herrn Gabriel Petschnig von Krainburg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 4773 fl. 93 1/2 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsfstücke, Buch- und Wechselforderungen etc., bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

3. Juli 1878,

nach Bedarf auch die folgenden Tage, von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 5 Uhr nachmittags in loco der Fahrnisse Ps.-Nr. 111 mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Juni 1878.

(2601—1)

Nr. 3028.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Rentamtes in Landstraß die exec. Versteigerung der Anna Dime, verehel. Deriani, von Dule gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Hausamt) sub Urb.-Nr. 67 1/4 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

19. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expeditionszimmer mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 22sten Mai 1878.

(2615—1)

Nr. 3338.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schmalz, Verwalter und Bevollmächtigter der Herrschaft Klingensfeld, die exec. Versteigerung der dem Johann Bramor von Kleinpölland gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 125 1/2 ad Reitenburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 30. Mai 1878.

(2597—1)

Nr. 2364.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Adolf Schaffer von Laibach die auf den 24sten April l. J. angeordnete Relicitation der in den Josef Kastele'schen Verlaß gehörigen, von der Ursula Spindal erstandenen Realitäten: als Urb.-Nr. 214 ad Herrschaft Sittich (Neugeramt) und Urb.-Nr. 151 und 141 ad Herrschaft Sittich (Erbpacht), auf den

25. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, übertragen

K. k. Bezirksgericht Sittich am 25sten April 1878.

(2596—1)

Nr. 3030.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich (nom. des hohen k. k. Aera's) die mit Bescheid vom 11ten September 1877, Z. 3814, auf den 6ten Nov. 1877 angeordnete, hien aber sistierte dritte Realfeilbietung der dem Martin Sila von Podbuzuje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jöbelsberg sub Rectf.-Nr. 524 vorkommenden, gerichtlich auf 216 fl. bewertheten Realität reassumiert und die Feilbietungs-Tagung auf den

18. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 22. Mai 1878.

(2598—1)

Nr. 2659.

Executive Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Volk von Weixelburg, zur Hereinbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 7. Dezember 1877, Z. 7008, und des Eidesablegungsbescheides vom 18. Jänner 1878, Z. 366, pr. 177 fl. 77 kr. f. A., die exec. Feilbietung der den Erben nach Andreas Bregar auf die noch auf Valentin Novotny eingetragene, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub tom. I, fol. 16 vorkommende, zu Weixelburg sub Ps.-Nr. 7 gelegene Realität zustehenden, auf 800 fl. bewertheten Besitz- und Genußrechte bewilligt und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

18. Juli,

22. August und

19. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Besitzrechte bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 8. April 1878.

(2488—1)

Nr. 8448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kováč von Laas die exec. Versteigerung der dem Matthäus Lipouc von Bahrenfeld gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 44 ad Neubahrenfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 15ten Februar 1878.

(2592—1)

Nr. 2731.

Erinnerung

an Martin und Elisabeth Koprivc und deren Rechtsnachfolger (unbekannten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Martin und der Elisabeth Koprivc und deren Rechtsnachfolgern (unbekannten Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Erjavc von Großkumpole Consc.-Nr. 9 die Klage pcto. Verjähr- und Erlöshenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 193 ad Herrschaft Sittich (Neugeramt) für Martin und Elisabeth Koprivc intabul. Forderungen pr. 300 fl. und 300 fl. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Erjavc von Großkumpole als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten Mai 1878.

(2594—1)

Nr. 2951.

Erinnerung

an Karl Dernovšek von Gurk und Margareth Spindal von Polje (beide unbekannten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Karl Dernovšek von Gurk und der Margareth Spindal von Polje (beide unbekannten Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Spindal von Polje die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 203 ad Herrschaft Sittich (des Neugeramtes) intabulierten Forderungen des Karl Dernovšek pr. 110 fl. C.-M. und der Margareth Spindal pr. 200 fl. C.-M. c. s. e. sub praes. 17. Mai 1878, Z. 2951, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

19. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Erjavc vulgo Groß von Oberdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre

Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 18ten Mai 1878.

(2595—1)

Nr. 3046.

Erinnerung

an Bernhard Kollar von Mieschou und seine allfälligen Rechtsnachfolger (unbekannten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Bernhard Kollar von Mieschou und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern (unbekannten Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Zajc, nun verehel. Blatnik, von Mieschou Nr. 14, als Universalerbin nach Franz Zajc von Mieschou, die Klage de praes. 22. Mai 1878, Z. 3046, auf Eröffnung der Wiese sub Urb.-Nr. 116 1/2 ad Herrschaft Sittich (Erbpacht) hiergerichts eingebracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

19. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Berko, Wessner in Sittich, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 25sten Mai 1878.

(2593—1)

Nr. 2963.

Erinnerung

an Josef Marković von Großfischerno (unbekannten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Josef Marković von Großfischerno (unbekannten Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Marković von Großfischerno die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Wiesparzelle Nr. 890 mit 1404 □ Rst., ad Grundbuch der Herrschaft Sittich (Erbpacht) sub Urb.-Nr. 120, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Kutnar von Mulaus als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten Mai 1878.

(2352—2) Nr. 3459.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Zupan von Waisach (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Andreas Stirn von Michelfetten gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfetten sub Urb.-Nr. 69, Einl.-Nr. 1314 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. Juli 1878, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Mai 1878.

(2575—2) Nr. 1257.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Floriančić von Podgora (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Franz Urbanc von Siegersdorf gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. und 203 fl. geschätzten Realitäten: a) sub Urb.-Nr. 21 ad Gut Duplach Einl.-Nr. 546 und b) sub Urb.-Nr. 30 ad Gut Duplach Einl.-Nr. 555, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli, die zweite auf den

10. August und die dritte auf den

7. September 1878, jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 8. Juni 1878.

(2574—2) Nr. 1256.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Saplotnik von Kreuz gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Einl.-Nr. 645, Urb.-Nr. 31 vorkommenden Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli, die zweite auf den

10. August und die dritte auf den

7. September 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 11. Juni 1878.

(2578—2) Nr. 2275.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Laurič (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Johann Zalginit von Kirchdorf Hs.-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 8140 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Voitsch vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 23. März 1869, Zahl 7217, schuldigen 311 fl. 20 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli, die zweite auf den

19. August und die dritte auf den

20. September 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten April 1878.

(2579—2) Nr. 101.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Strittar von Brod die exec. Versteigerung der dem Georg Juršič von Pruschnodorf gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Seehof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 148 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli, die zweite auf den

31. August und die dritte auf den

28. September 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 5. Juni 1878.

(2552—2) Nr. 2078.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dhavernas Bloch & Comp. in Paris (durch Dr. Alfons Brauneis in Wien) die exec. Feilbietung der der Verlassmasse des Karl Polay von Sessana (unter Vertretung des Dr. Stamfest in Wien) gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2940 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Parzellen: Wiese „cergah“ Nr. 416, Acker „nad mlako“ Nr. 375, Acker „nad mlako“ Nr. 384, Acker „župenca“ Nr. 399, Acker „župenca“ Nr. 400, Acker „močilni hrib“ Nr. 448, Wiese „nad mlako“ Nr. 383, Wiese „nad mlako“ Nr. 385,

Wiese „nad mlako“ Nr. 396, Wiese „župenca“ Nr. 401, Wiese „močilni hrib“ Nr. 411, Wiese „močilni hrib“ Nr. 446, Wiese „močilni hrib“ Nr. 449, Acker „nad zelnikom“ Nr. 338, Wiese „dobovica“ Nr. 549, Wiese „župenca“ Nr. 356 der Steuergemeinde Landol, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

11. Juli und die zweite auf den

1. August 1878, jedesmal von 11 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in loco Landol mit dem Beisatze angeordnet worden, daß gedachte Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, nach welchen insbesondere jeder Licitant ein Vadium von 20 Perzent des betreffenden Schätzungswertes zu erlegen hat, können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 4. Mai 1878.

(2152—2) Nr. 4009.

Erinnerung

an Andreas Stabajna von Nadajneselo und dessen unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Andreas Stabajna von Nadajneselo und dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Stabajna von Nadajneselo wider dieselben die Klage auf Erfüllung der im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden, in Nadajneselo liegenden Halbhube Hs.-Nr. 3, sub praes. 28. April 1878, Z. 4009, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Juli 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Paul Veseljak von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Mai 1878.

(2189—2) Nr. 3652.

Erinnerung

an Anton Derganc und Herrn Ignaz Tschine (unbekannten Aufenthaltes) und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden Anton Derganc und Herr Ignaz Tschine (unbekannten Aufenthaltes) und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johanna Pleiweiß von Krainburg (durch Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswerth) die Klage des praes. 22. März 1878, Z. 3652, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung hinsichtlich der auf der Realität sub Rectf.-Nr. 51/2 ad Pfarrgilt Töpliz haftenden Forderung pr. 112 fl. C.-M. und jener auf der Realität sub Rectf.-Nr. 54/6 desselben Grundbuches ob 100 fl. C.-M. eingebracht, und es wurde zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagssatzung auf den

26. Juli 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advokaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 23. März 1878.

(2131—3) Nr. 4828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des h. k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Anton Jerina von Oberdorf Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 4190 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 1 $\frac{1}{2}$, Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 57 fl. 35 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli, die zweite auf den

17. August und die dritte auf den

18. September 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten April 1878.

(2129—3) Nr. 4069.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 15. Mai 1877, Z. 5565, auf den 6. Juli, 6. August und 6ten September 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der der Maria Lenassi von Planina, resp. deren Erben Herrn Johann Lenassi in Unterloitsch, gehörigen, gerichtlich auf 2367 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 85 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 64 fl. 33 kr. reassumando auf den

17. Juli, 17. August und 18. September 1878,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

Unter einem wird nachstehenden, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, resp. deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern: Maria Lenassi, Josef Baumgartner, Dominik Detoni, Dominica Lenassi, Johann Lenassi sen., Daniel Detela und Johann Lenassi, alle von Planina; Jakob Dornig, Johann Valentinčič, Peter Petronio & Comp. und Andreas Milavc, alle von Trieft; Johann Lininger, Ignaz Engler, Gebrüder Heilmann, Gustav Heilmann, Jakob Walland, Gebrüder Kuh, Josef Globočnik, Eduard Engler, Wilhelm Engler, alle von Laibach; Philipp de Gallo von Pettau, unter gleichzeitiger Zustimmung der betreffenden Realfeilbietungsrußbrufen Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten April 1878.

Warnung.

Ich erkläre hiemit, daß ich nur jene Zahlungen leiste, für welche ich mich persönlich verpflichtet habe.
(8658) 3-2

Louise Trojanovich.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Brantische 2.
Reich fortirtes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Maler-Materialien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere, Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte, Siegellack, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher. Das Neueste in Papierconfection u. Monogrammen. Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten.
(1491) 20

Meliffengeist (1585)

von den P. P. Carmelitern aus Venedig. Um Fälschungen zu vermeiden, wird von nun an jede Flasche Folgendes eingedruckt haben: „Melissa dei Carmelitani Scalzi Venezia.“ In Flaschen zu 30 fr. nur echt zu bekommen bei

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach (Wienerstraße).

Prinzessen-Wasser,

echt, per Flacon 84 fr., stets frisch vorhanden
(2455) 3 bei

Karl Karinger.

In Michaeli zu vermieten:

- 1.) Gasthausrealität „zur Linde“ sammt Wohnung im ersten Stock;
 - 2.) Dachwohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege.
- Näheres beim Hauseigentümer, Judengasse Nr. 5 (neu), zweiten Stock. (2676) 3-1

(2612-1) Nr. 2834.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Oblak von Lutschna Nr. 5 wird ein Curator in der Person des Mathias Koller von Laß aufgestellt und dekretiert und demselben der diesgerichtliche Tabularbescheid vom 14. November 1877, Z. 5351, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Laß am 3ten Juni 1878.

(2577-1) Nr. 7039.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Semrov von Oberdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Johann Zubanc von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 3. April 1878, Z. 321, zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Laß am 7ten Juni 1878.

(2614) Nr. 2750.

Bekanntmachung.

Den Mathias Frank'schen Kindern, ob ihres unbekannten Aufenthaltes, und den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Valentin Fojtar wird eröffnet, es seien die für diese Gläubiger ausgefertigten, in der Executionssache des Lukas Kalan von Bodule gegen Barthelmä Telban von Burgfall erfolgten Realfeilbietungsbescheide vom 8. Mai 1878, Z. 2265, dem hiemit für sie bestellten Curator ad actum Herrn Mathias Koller in Laß zugestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Laß am 31sten Mai 1878.

Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

(2640-3) Nr. 4728.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes Gabriel Petschnig in Krainburg.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Gabriel Petschnig in Krainburg der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocivar, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Dr. Johann Menzinger in Krainburg bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 24. Juni 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

22. Juli 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der auf den

29. Juli 1878

angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Die Liquidierungstagfahrt ist auch zum Versuche des Ausgleiches nach § 68 C. D. bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 18. Juni 1878.

(2240-1) Nr. 3095.

Bekanntmachung.

Dem Paul Warz von Bornschloß, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes 30. April 1868, Z. 3095, der Maria Kralj, wieder verheirateten Schneller von Bornschloß, wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Persche aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrt auf den 11. Juli 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Mai 1878.

(2491-3) Nr. 4091.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Daniel Popović von Semnjovac im Bezirke Mottling erinnert:

Es habe gegen ihn Elias Predović von Graß (durch Dr. Mosché in Laibach) gegen ihn die Klage de praes. 1. Mai 1878, Z. 3408, auf Zahlung pr. 182 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den 9. September 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdekretes vom 24. Oktober 1845 (Nr. 906 Z. G. S.) und unter Anwendung des Patentes vom 9. April 1782 (Nr. 41 Z. G. S.) angeordnet ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten nicht bekannt ist, wird ihm zur Wahrung seiner Rechte der hiesige Advokat Dr. Josef Sajovic als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die Rechtsache der Ordnung nach verhandelt werden wird, wenn er zur Tagfahrt nicht selbst erscheint oder einen andern Machthaber ernannt.

Laibach am 25. Mai 1878.

(2591-3) Nr. 577.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird kundgemacht, es sei Gertraud Florjancić sub praes. 8. Mai 1878, Z. 577, um grundbüchliche Einverleibung des Eigenthumsrechtes bei den Realitäten sub Rctf.-Nr. 98/2, 157 und 159/2 ad Grundbuch der Stadt Rudolfswerth eingeschritten, welche bewilliget wurde.

Dieses wird den unbekannten Erben des Verlasses der verstorbenen Anna Kastiga von Rudolfswerth zur Wahrung ihrer Rechte mit dem Anhang zur Kenntnis gebracht, daß demselben der Gerichtsadvokat Herr Dr. Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum zur Empfangnahme dieses Grundbuchsbescheides bestellt wurde.

Rudolfswerth am 28. Mai 1878.

(2065-1) Nr. 3730.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Stefan Glazer von Oberkoscana und dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Glazer von Oberkoscana wider dieselben die Klage auf Ersetzung der sub Urb.-Nr. 706 ad Herrschaft Adelsberg in Oberkoscana vorkommenden Halbhube sub praes. 19. April 1878, Z. 3730, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 26. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 22 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Paul Beseljak von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 28. April 1878.

(2576-1) Nr. 7043.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Herrn Julius Ranc von Planina wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Anton Kovšca, Gemeindevorstand von Planina, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 18. Mai 1878, Z. 4069, zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Juni 1878.

(2458-3) Nr. 3359.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9ten Mai 1878 ohne Testament verstorbenen Pfarrers von Nesselthal, Herrn Johann Olipič, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

3. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens demselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderung erschöpft wurde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksgericht Gottschee am 28. Mai 1878.

(2514-3) Nr. 5538.

Aufforderung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld hat Josef Rosić (derzeit in Landstraß) wider Barthelmä Klemente und dessen Erben (unbekannten Aufenthaltes) wegen Anerkennung der Kaufvertragsgiltigkeit und Befugnis zur Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf das Kaufobjekt eine Klage eingebracht, worüber eine Tagfahrt auf den 2. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf seine Gefahr und Kosten Georg Marhorčič von Munkendorf als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Geklagter hat daher an dem erwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzuthellen.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld am 11ten November 1877.

(2159-3) Nr. 2062.

Erinnerung

an Johann Krizaj (unbekannten Aufenthaltes) und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Johann Krizaj (unbekannten Aufenthaltes) und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben Ursula, Maria und Margaretha Krizaj von Podlipo wider dieselben die Klage peto. Eigenthumsanerkennung sub praes. 16. März 1878, Zahl 2062, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

22. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. März 1878.